

Neuerscheinungen

Sommer 2024



Duncker & Humblot · Berlin

Digital Upgrade:

Unser Quartalsverzeichnis erhalten Sie momentan als gedrucktes Exemplar viermal im Jahr per Post. Sehr gerne senden wir Ihnen das Verzeichnis auch per E-Mail zu.

Alle Informationen zu Neuerscheinungen und neuen Auflagen im gesamten Verlagsprogramm gibt es quartalsweise alternativ mit unserem **Newsletter**. Oder Sie abonnieren Ihre jeweiligen Fachgebiete und wir informieren Sie ganz aktuell alle zwei Wochen.

Melden Sie sich einfach hier an:



Sie wollen das Quartalsverzeichnis per E-Mail zugesendet bekommen oder gar nicht mehr erhalten?

Schreiben Sie einfach eine kurze Nachricht an:
werbung@duncker-humboldt.de

Impressum

Dieses Verzeichnis enthält die bibliographischen Angaben der Neuerscheinungen vom 01. April bis 30. Juni 2024 sowie Vorankündigungen von Büchern, die im Laufe des nächsten Quartals erscheinen werden. Ein aktueller Verlagskatalog ist in Printform nicht lieferbar. Interessenten können sich über das Verlagsprogramm im Internet unter www.duncker-humboldt.de informieren. Preisänderungen behalten wir uns vor.

Unsere AGBs finden Sie unter www.duncker-humboldt.de/agb

Verlag Duncker & Humblot GmbH

Carl-Heinrich-Becker-Weg 9 · D-12165 Berlin

Tel. +49 (0)30 79 00 06-0

E-Mail: verlag@duncker-humboldt.de · info@duncker-humboldt.de

Werbung: Tel. +49 (0)30 79 00 06-36

E-Mail: werbung@duncker-humboldt.de

Auslieferung: Tel. +49 (0)30 79 00 06-13

E-Mail: order@duncker-humboldt.de

Internet: www.duncker-humboldt.de

Editorial

Der allgemeinen Lebenserfahrung zufolge ist es in den wenigsten Fällen ratsam, immer dasselbe zu tun, jedoch pathologisch bei jeder dieser Handlungen ein anderes Ergebnis zu erwarten. Das meinte auch ein deutscher Nobelpreisträger der Physik erkannt zu haben, der dieses dysfunktionale Verhalten als Inbegriff von Wahnsinn definierte. Jetzt kommt er schon wieder mit einem dieser deprimierenden Themen daher, werden Sie sagen. Und Sie haben Recht, das tue ich in der Tat. Schon wieder. Aber warum? Weil wir offensichtlich in einer Zeit leben, in der eine gesunde Wahrnehmung von Realität der Lust an exklusiv weltanschaulicher Betrachtung gewichen ist. Dies mag vor allem daran liegen, dass die mit dem Realen verbundenen Grautöne weit weniger attraktiv als die grell bunten Farben empfunden werden, die der Blick durch das Kaleidoskop ideologischer Phantasie verspricht. Das ist menschlich zutiefst verständlich, hat aber nahezu immer fatale Folgen. Irgendwann bekommt man die Folgen dieser verzerrten und ignoranten Sichtweise zu spüren. Solange dies auf rein individueller Ebene geschieht, ist dies das Problem Einzelner. Weitet sich dies kollektiv aus, kann es ganze bis dahin recht passabel funktionierende Gesellschaften in nicht unerhebliche Schwierigkeiten bringen. Was würde denn dagegen helfen? Nun, vielleicht könnte die Abkehr von der Gesinnungsethik hin zur Verantwortungsethik ein durchaus vielversprechender Ansatz sein. Das also, was gemeinhin als gesunder Menschenverstand bezeichnet wird. Von Vielen verspottet, hat er das große Potenzial, der schleichenden Erosion aller Bereiche des täglichen Lebens entgegenzuwirken und den tatsächlich kooperativen Zusammenhalt auf Basis des besten Sacharguments zu stärken. Die Richtigkeit des Gegenteils dieser steilen These wäre noch zu beweisen.

Nun werfen wir aber den Blick auf das, was wir seit über 225 Jahren tun. Es ist zwar immer das Gleiche, aber beileibe nicht dasselbe. Vorhang auf für unsere Empfehlungen für die wärmere Jahreszeit:

Mit »Der gesellschaftliche Haftungsbegriff in der Volksrepublik China« ist Band 1 unserer neuen Schriftenreihe »Beiträge zum internationalen Handels- und Wirtschaftsrecht« erschienen! Informationen dazu finden Sie auf Seite 3. Marten Tiessens rechtsökonomische Analyse zum Wissenschaftsurheberrecht stellen wir auf Seite 4 genauer vor. Die Untersuchung »Woher weißt Du das?« befasst sich mit der Methode der Rezeption von verfassungsgerichtlichen Präjudizien – mehr dazu auf Seite 5.

Der neueste Band der »Zeitgeschichtlichen Forschungen« ist eine von Robert von Lucius verfasste Biografie des Diplomaten Hellmuth Freiherr Lucius von Stoedten, seinem beruflichen Weg und seinem breiten Netzwerk zu Politikern, Diplomaten, Unternehmern und vor allem Künstlern. Erfahren Sie mehr dazu auf Seite 30.

Genießen Sie diesen Sommer, idealerweise mit der nie erlahmenden Freude an Erkenntnis!

Ihr

Dr. Florian R. Simon LL.M. (Cornell)

Inhaltsverzeichnis

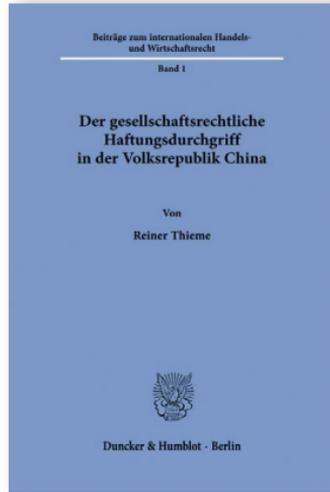
Rechts- und Staatswissenschaften	3
Öffentliches Recht	6
In Vorbereitung	14
Zivilrecht, Bürgerliches Recht	15
In Vorbereitung	21
Strafrecht und Kriminologie	22
In Vorbereitung	26
Grundlagenfächer / Rechtstheorie, -soziologie, -philosophie, Rechts- und Verfassungsgeschichte	26
In Vorbereitung	28
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	29
In Vorbereitung	29
Geschichte/Zeitgeschichte/Politikwissenschaft	30
In Vorbereitung	31
Philosophie/Literaturwissenschaft	32
In Vorbereitung	32
Zeitschriften / Jahrbücher	33
Rechts- und Staatswissenschaften	33
Geschichte	34
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	35
Jahrbücher	38
Preise und Konditionen 2024	40

Rechts- und Staatswissenschaften

**Neue Schriftenreihe:
Beiträge zum internationalen
Handels- und Wirtschaftsrecht**

Reiner Thieme
**Der gesellschaftsrechtliche
Haftungsdurchgriff in der
Volksrepublik China**

1 Abb., 262 Seiten, 2024 (BIHW 1)
ISBN 978-3-428-19058-4, € 79,90



Über das Buch

Die Arbeit untersucht die hoch umstrittenen Haftungsvoraussetzungen der gesellschaftsrechtlichen Durchgriffshaftung im chinesischen Recht. Unter Verwendung eines methodenpluralistischen Ansatzes werden neben der schwerpunktmäßigen dogmatischen Analyse auch die rechtshistorische Perspektive sowie die forensische Praxis beleuchtet. Nicht zuletzt aufgrund des vom Obersten Volksgericht Anfang November 2019 veröffentlichten justiziellen Konferenzprotokolls sowie der kodifizierten Erweiterung des Anwendungsbereiches des Haftungsdurchgriffes durch die Reform des Kapitalgesellschaftsgesetzes Ende Dezember 2023 ist das Thema von erheblicher praktischer und dogmatischer Bedeutung. Die praktische Relevanz legen auch empirische Studien der vergangenen Dekade nahe, wonach die Volksrepublik China eine im internationalen Vergleich hohe Durchgriffsrate verzeichne. Schließlich soll die Monografie auch durch die Untersuchung der Rechtsstellung des sog. justiziellen Konferenzprotokolls allgemeine Erkenntnisse über die (zivilrechtliche) Rechtsanwendung in der Volksrepublik China hervorbringen.

Über den Autor

Reiner Thieme studierte Rechtswissenschaft an der Universität Heidelberg. Während eines einjährigen Auslandsstudiums in Peking mit längerem Zwischenaufenthalt in Taipeh vertiefte er seine chinesischen Sprach- und Rechtskenntnisse (Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung). Nach Abschluss der Ersten juristischen Prüfung 2018 und des Rechtsreferendariats am Landgericht Frankfurt am Main legte er 2020 die Zweite juristische Staatsprüfung ab. Die berufs begleitende Dissertation schloss er 2023 an der Universität Freiburg ab. Reiner Thieme ist zurzeit als Rechtsanwalt bei CMS Hasche Sigle im Bereich Gesellschaftsrecht/M&A tätig.



Marten Tiessen

Schutz und Schranken des Wissenschaftsurheberrechts

Eine rechtsökonomische Analyse

400 Seiten, 2024 (SEU 6)

ISBN 978-3-428-18954-0, geb., € 99,90

Über das Buch

Das Urheberrecht schützt die Werke wissenschaftlicher Autoren und die Investitionen wissenschaftlicher Verlage. Als Verbotswort hemmt es aber zugleich den Zugang zu neuem Wissen, das Voraussetzung für die Schöpfung weiterer wissenschaftlicher Publikationen ist. Angesichts steigender Preise wissenschaftlicher Publikationen sowie dem Aufkommen moderner Technologien und Publikationsmöglichkeiten stellt sich zunehmend die Frage: Wie viel urheberrechtlichen Schutz braucht die Wissenschaft? Aufbauend auf rechtsökonomischen und soziologischen Erkenntnissen zeigt die Untersuchung, welche negativen Auswirkungen ein zu hohes Schutzniveau auf das wissenschaftliche Kommunikationssystem und damit den Fortschritt der Wissenschaft hat. Die geltenden Schranken des Wissenschaftsurheberrechts (§§ 60a ff. UrhG) greifen bislang zu kurz, um bestehende Informationszugangsprobleme zu lösen. Die Arbeit entwickelt daher eigene Reformvorschläge, durch die zukünftig wissenschaftsschädliche Preisstrukturen auf dem Publikationsmarkt verhindert werden könnten.

Über den Autor

Marten Tiessen studierte Rechtswissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen, der Pontificia Universidad Javeriana in Bogotá (Kolumbien) sowie der Universität Münster. Das Referendariat absolvierte er am Landgericht Dortmund u.a. mit Stationen in einer internationalen Wirtschaftskanzlei in Düsseldorf, der deutschen Botschaft in Lima (Peru) sowie einem Startup-Unternehmen in Toronto (Kanada). Im Anschluss arbeitete Marten Tiessen promotionsbegleitend als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht an der Universität Münster. Seit 2022 ist er als Anwalt für Urheber- und Medienrecht in einer internationalen Wirtschaftskanzlei in Hamburg tätig.

Thorsten Kingreen
Woher weißt Du das?

Eine Selbstbefragung in verfassungs-
rechtspraktischer Absicht

183 Seiten, 2024 (VTG 3)
ISBN 978-3-428-19112-3, € 59,90



Über das Buch

Wie legen wir Normen des Grundgesetzes aus? Eine erste intuitive Antwort lautet: indem wir sie, ebenso wie das einfache Recht, mittels der gängigen Auslegungsmethoden untersuchen. Aber die Normen des Grundgesetzes weisen zumindest zwei Besonderheiten auf, die sie vom einfachen Recht unterscheiden. Sie sind zumeist sehr knapp formuliert und seit 75 Jahren überwiegend nicht verändert worden. Daher sind sie bei neuen Fragestellungen, die namentlich durch die Pluralisierung, die Digitalisierung oder die Europäisierung aufgeworfen worden sind, nicht ohne Weiteres operationalisierbar. Die Interpretation einer Norm des Grundgesetzes beinhaltet daher vor allem die Interpretation der zu ihr ergangenen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. Die Untersuchung befasst sich auf der Grundlage eines Referenzfalls mit der Methode der Rezeption von verfassungsgerichtlichen Präjudizien und arbeitet anhand vieler Einzelentscheidungen eine heuristische Maßstabsverantwortung des Bundesverfassungsgerichts heraus.

Über den Autor

Thorsten Kingreen ist seit 2003 Professor für Öffentliches Recht, Sozialrecht und Gesundheitsrecht an der Universität Regensburg. Zuvor war er von 2002 bis 2003 Professor an der Universität Bielefeld. Einen Ruf an die Ludwig-Maximilians-Universität München lehnte er 2011 ab. Im akademischen Jahr 2014/2015 war er Gastprofessor an der University of California in Berkeley. Prof. Kingreen hat Rechtswissenschaften an der Philipps-Universität Marburg und der Université de Genève studiert und seine Referendarzeit in Düsseldorf und Tel Aviv absolviert. Promoviert und habilitiert wurde er an der Universität Münster. Wichtige Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind der deutsche, europäische und internationale Menschenrechtsschutz, das Verfassungsrecht der Europäischen Union und das Sozialrecht, insbesondere das Recht des Gesundheitswesens.

Öffentliches Recht

Matthias Adenauer

Eigentumsentziehungen zugunsten Privater nach US-amerikanischer Verfassung und Grundgesetz

284 Seiten, 2024 (SVÖ 14)

ISBN 978-3-428-19065-2, € 89,90

Die staatliche Eigentumsentziehung stellt für den Betroffenen einen schwerwiegenden Eingriff dar. Die hierbei erforderliche Grenzziehung stellt eine Rechtsordnung regelmäßig vor erhebliche Schwierigkeiten. Hier verspricht die Rechtsvergleichung, alternative Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Vor diesem Hintergrund untersucht die Arbeit die verfassungsrechtlichen Lösungsansätze in den USA und in Deutschland, stellt diese gegenüber und unterzieht sie einer Bewertung.

Hannah Amann

Offene Ermächtigungsgrundlagen im Strafprozessrecht

Verfassungsrechtliche Determinanten für den Einsatz moderner Kommunikationstechnologie

380 Seiten, 2024 (SÖR 1530)

ISBN 978-3-428-18284-8, € 99,90

Die Entwicklung der Technik in der Informationsgesellschaft und die zunehmende Vernetzung von Informationssystemen hat zu einer Erweiterung der Möglichkeiten strafprozessualer Ermittlungstätigkeit geführt. Ziel der Arbeit ist es, neue technische Möglichkeiten für die Ermittlungstätigkeit der Strafverfolgungsbehörden an den aus dem Verfassungsrecht folgenden Vorgaben zu messen. Die Arbeit wurde dazu in zwei große Blöcke aufgeteilt. In einem Allgemeinen Teil werden zunächst verfassungsrechtliche Determinanten aufgestellt, die innerhalb des Strafprozessrechts zu berücksichtigen sind. In einem Besonderen Teil werden sodann drei strafprozessuale Ermittlungsmaßnahmen im Konkreten an den im Allgemeinen Teil abstrakt gewonnenen Determinanten gemessen: Die Quellen-Telekommunikationsüberwachung, die stille SMS und der virtuelle verdeckte Ermittler.

Philip Berger

Grundgesetz und aleatorische Demokratie

Zur Vereinbarkeit von Losverfahren mit dem Demokratieprinzip des Grundgesetzes

443 Seiten, 2024 (SÖR 1529)

ISBN 978-3-428-19107-9, € 99,90

Der Autor beleuchtet losbasierte Demokratiekonzepte (z. B. Bürgerräte) aus rechtlicher Perspektive. Er plädiert, ausgehend von der sog. Ewigkeitsgarantie (Art. 79 Abs 3 GG) und dem Demokratieprinzip (Art. 20 Abs. 1 GG), für ein entwicklungsoffenes Demokratieverständnis, nach dem an die Stelle einer Vorfestlegung auf bestimmte Strukturelemente eine konsequente Ausrichtung am Ideal der Freiheit und Gleichheit tritt. Daraus ergeben sich weite Gestaltungsspielräume, aber auch klare rechtliche Grenzen.

Karoline Borwieck

Der Missbrauch der Umweltverbandsklage

Eine Betrachtung der Umweltverbandsklage unter dem besonderen Aspekt ihrer missbräuchlichen Geltendmachung

247 Seiten, 2024 (SÖR 1534)

ISBN 978-3-428-19135-2, € 79,90

Die stetig wachsende Liste anerkannter Umweltvereinigungen und das Urteil des EuGH vom 15. Oktober 2015 haben eine Debatte um die Befugnisse und Legitimität von Umweltvereinigungen entfacht. Die Arbeit betrachtet das nationale Verwaltungsrechtssystem und die völker- und europarechtlichen Vorgaben, die bei der Ausgestaltung der Umweltverbandsklage beachtet werden müssen. Durch einen Vergleich zum Missbrauchseinwand im Verbraucherrecht werden Rückschlüsse für das Umweltrecht gezogen.

Gabriele Buchholtz/Laura Hering (Hrsg.)

Open Access

Digital Health und Recht

Zu den rechtlichen Rahmenbedingungen der Digitalisierung des Gesundheitswesens

1 Tab., teilw. farb. Abb., 286 Seiten (SGR 76)

ISBN 978-3-428-18889-5, € 89,90

Dieser Band nähert sich dem Thema »Digital Health« aus der rechtlichen Perspektive, die um Beiträge aus der Ethik und Bioinformatik angereichert wird. Näher untersucht werden die elektronische Patientenakte (ePA) und weitere regulatorische Innovationen, etwa die digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGAs). Ferner werden Fragen der Solidarität und Individualisierung, der Haftung und des Datenschutzes beleuchtet. Zentrale Erkenntnis des Bandes ist, dass das Recht im Bereich »Digital Health« interdisziplinär, kreativ, flexibel und innovationsfördernd sein muss.

Greta Eriksen

Die besonderen Sicherungsmaßnahmen in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung

Eine verfassungs- und völkerrechtliche Betrachtung

zahlr. Tab., 617 Seiten, 2024 (SÖR 1531)

ISBN 978-3-428-19153-6, € 109,90

Die Arbeit widmet sich dem Thema der Zwangsmaßnahmen in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung psychisch Erkrankter aus verfassungsrechtlicher Perspektive. Sie führt in die Grundlagen des Unterbringungsrechts und besonderen Sicherungsmaßnahmen ein. Im Fokus steht die verfassungsrechtliche Frage nach der Rechtfertigung von Grundrechtseingriffen durch Maßnahmen wie Beobachtungen, Fixierungen oder Sedierungen. Ergänzend werden Verfahrensrechte sowie Rechte aus der EMRK und UN-BRK einbezogen.

David Essers

Haftungsfragen automatisierter Systeme

389 Seiten, 2024 (IDG 58)

ISBN 978-3-428-19080-5, € 99,90

Die Arbeit zeigt das Spannungsfeld zwischen Potenzial und Risiko automatisierter Systeme in einer anwendungsübergreifenden Analyse auf. Der Fokus liegt darauf, darzulegen, dass das Haftungsrecht die sich aus diesem Spannungsfeld ergebenden Interessenkonflikte vielfach de lege lata abbilden kann und an welchen Stellen Anpassungsbedarf besteht. Besonders berücksichtigt werden das Produkthaftungs- und Deliktsrecht sowie neuartige Haftungssubjekte, aktuelle EU-Entwicklungen und Anwendungsfelder.

Michael Feldner

Die Verfassungs- und Europarechtskonformität der beschränkten Erbschaftsteuerpflicht

zahlr. Tab., 357 Seiten, 2024 (SSR 197)

ISBN 978-3-428-19096-6, € 99,90

In dieser Arbeit werden die Vorgaben des Europarechts sowie des deutschen Verfassungsrechts für die Ausgestaltung der beschränkten Erbschaftsteuerpflicht herausgearbeitet und die deutschen Regelungen daran gemessen. Insgesamt werden 18 verfassungs- und/oder europarechtswidrige Regelungen des ErbStG identifiziert und entsprechende Änderungsvorschläge unterbreitet. Darüber hinaus wird rechtsvergleichend an jeweils passender Stelle ein Blick auf die Regelungen der anderen EWR-Staaten geworfen.

Zhuchen Gu

Hypothetische Einwilligung unter besonderer Berücksichtigung der Lebendorganspende

276 Seiten, 2024 (SGR 75)

ISBN 978-3-428-19218-2, € 79,90

Willigt ein Patient auf einer für ihn hinreichenden Informationsgrundlage in eine medizinische Maßnahme ein, wird die Maßnahme von der tatsächlichen Einwilligung gerechtfertigt, auch wenn der aufklärende Arzt bei Beschaffung der Informationsgrundlage seiner Aufklärungspflicht nicht vollumfänglich nachgekommen ist. Die Informationsgrundlage für den Patienten ist hinreichend belegt, wenn er bei ordnungsgemäßer Aufklärung eingewilligt hat.

Karoline Haake

Die Beauftragten der Bundesregierung

Institution, Verfassungsmäßigkeit und Regelungsbedürfnis

392 Seiten, 2024 (SÖR 1533)

ISBN 978-3-428-19143-7, € 99,90

Die Arbeit untersucht und analysiert ausgehend von den phänotypischen Erscheinungsformen der bisherigen Beauftragten der Bundesregierung ihre Rechtsgrundlagen, ihr Rechtsverhältnis sowie ihre Funktionen, Aufgaben und Befugnisse, um eine Begriffsdefinition der Figur des Beauftragten der Bundesregierung herauszuarbeiten. Im Fokus stehen zudem die Implikationen, die die zumeist weisungsfreie Ausgestaltung der Rechtsfigur sowie deren Tätigkeit ohne rechtliche Grundlage im demokratischen Rechtssystem haben.

Odey Hardan

Extraterritorialität und Unionsrecht

Die extraterritoriale Reichweite des Unionsrechts am Beispiel der Anwendung des europäischen Kartell- und Datenschutzrechts in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs

523 Seiten, 2024 (EUR 219)

ISBN 978-3-428-19102-4, € 109,90

Die extraterritoriale Rechtsanwendung ist insbesondere für wirtschaftlich signifikante Staaten und Entitäten ein Modus, um die praktische Wirksamkeit der eigenen Rechtsordnung in grenzüberschreitenden Kontexten zu gewährleisten. Damit einhergehende Friktionen, wie demokratisch nicht legitimierte Grundrechtseingriffe, müssen europäische Gerichte im Rahmen ihrer Rechtsprechungspraxis im Einzelfall korrigieren. Dabei kann insbesondere die amerikanische Erfahrung hilfreiche Ansätze liefern.

Tinusch Jalilvand

Der Einfluss der Volksrepublik China auf die Auslegung der Meinungsfreiheit im Internet

1 Tab., Abb., 394 Seiten, 2024 (SVR 260) ISBN 978-3-428-18513-9, € 99,90

Die Arbeit widmet sich der Untersuchung der Auslegung der Meinungsfreiheit im Internet durch die Volksrepublik China und deren Einfluss auf die Auslegung dieses Menschenrechts im völkerrechtlichen Diskurs. Der Arbeit lag das Anliegen zugrunde, das Thema juristisch neutral und ohne Kritik an anderen Rechtsordnungen zu beleuchten. Es scheint wichtiger denn je, Verständnis für andere Rechtsordnungen und deren Adaption in vielen Staaten der Welt zu entwickeln, um den völkerrechtlichen Diskurs auf der Grundlage des geltenden Rechts zu führen. Dazu soll diese Arbeit einen Beitrag leisten.

Jonas Joosten

Die Selbstbelastungsfreiheit bei der Bekämpfung des Dopings

452 Seiten, 2024 (BSR 67)

ISBN 978-3-428-19057-7, € 129,90

Unter Dopingverdacht stehende Spitzensportler sind mit zwei Verfolgungsregimen konfrontiert. Während das Strafverfahrensrecht vom Grundsatz der Selbstbelastungsfreiheit geprägt ist, sieht das Sportverbandsrecht diverse Mitwirkungspflichten und -obliegenheiten vor. Zwar sind diese Regelwerke per se nicht zu beanstanden. Beweismittel, die auf ihrer Grundlage entstehen, dürfen jedoch im Strafprozess nicht verwertet werden. Dies gilt jedenfalls für die besonders beweisrelevante Dopingprobe.

Magali Jud

Das unveräußerliche Eigentum des Bundes an der Gesellschaft privaten Rechts nach Art. 90 Abs. 2 S. 3 GG n. F.

583 Seiten, 2024 (SÖR 1532)

ISBN 978-3-428-19024-9, € 109,90

Der im Jahr 2017 neugefasste Art. 90 GG, der nun die Bundesverwaltung der Bundesautobahnen festlegt, erlaubt dem Bund, sich für die Verwaltung der Bundesautobahnen einer Gesellschaft privaten Rechts zu bedienen. Aber was bedeutet es, dass diese Gesellschaft im unveräußerlichen Eigentum des Bundes steht? Die Autorin ermittelt die neuen Verfassungsvorgaben für die Bundesverwaltung der Autobahnen, für die »Gesellschaft privaten Rechts« und für das Eigentum des Bundes an dieser.

Robin Kaiser

Rechtswegwahl im Staatshaftungsrecht

Zugleich ein Beitrag zum Verständnis von Art. 34 Satz 3 GG

344 Seiten, 2024 (SÖR 1527)

ISBN 978-3-428-19025-6, € 79,90

Die Arbeit untersucht die Sinnhaftigkeit und Zulässigkeit der Rechtswegwahl im Staatshaftungsrecht. Angestoßen durch den Entwurf eines sog. Adhäsionsverfahrens, stellen sich allgemeine Fragen der Zuständigkeitsverteilung auf Rechtswegebene und konkret im Staatshaftungsrecht, die sich sowohl rechtspolitisch als auch rechtsdogmatisch betrachten und beantworten lassen. Im Fokus steht hierbei auch die Frage, inwiefern Art. 34 Satz 3 GG einer Neubetrachtung der Rechtswegabgrenzung entgegensteht.

Dominik Klauck

Verfassungsrechtliche Grenzen präventiven und repressiven Staatsschutzes

283 Seiten, 2024 (SÖR 1537)

ISBN 978-3-428-19226-7, geb., € 79,90

Moderne Herausforderungen für eine effektive Gewährleistung des Grundrechtsschutzes ergeben sich zunehmend nicht mehr nur aus einzelnen besonders schwerwiegenden Grundrechtseingriffen, sondern aus einer kontinuierlichen Erweiterung staatlicher Befugnisse und kumulativen Belastungen. In der Arbeit werden verfassungsrechtliche Maßstäbe untersucht, mittels derer auf eine zunehmende Verengung verfassungsrechtlich garantierter Freiheitsräume im Sinne einer »Gesamtbetrachtung« reagiert werden kann.

Anna Katharina Lintz

Pandemie und Staatshaftung

Zur Haftung des Staates für infektionsschützende Maßnahmen mit wirtschaftlichen Folgen

359 Seiten, 2024 (SÖR 1535)

ISBN 978-3-428-19162-8, geb., € 99,90

Die Arbeit untersucht das Bewältigungspotenzial des Staatshaftungsrechts bei Pandemien. Obwohl das Infektionsschutzgesetz Entschädigungen vorsieht, fehlen klare Ansprüche bei Betriebsschließungen. Betriebsbeeinträchtigende Maßnahmen können unzumutbare Belastungen verursachen, die aus staatshaftungs- und grundrechtlicher Sicht auszugleichen sind. Daher muss der Gesetzgeber tätig werden, um seine Handlungsfähigkeit in Krisenzeiten in Balance mit dem Sonderopfer der Betroffenen zu erhalten.

Miriam Muth

Die gerichtliche Kontrolldichte auf dem Gebiet des Europäischen Beihilfenrechts

1 Abb., 262 Seiten, 2024 (EUR 218)

ISBN 978-3-428-19012-6, € 89,90

Die Arbeit befasst sich mit der Frage, bei welchen beihilfenrechtlichen Entscheidungen der Kommission Letztentscheidungsbefugnisse zustehen und wie die gerichtliche Kontrolldichte im Spiegel unionaler Rechtsschutzanforderungen zu bewerten ist. Entscheidungsspielräume der Kommission bestehen im Rahmen komplex-wirtschaftlicher Entscheidungen, wobei die geringere Kontrolldichte durch eine verstärkte Überprüfung der Einhaltung von Verfahrens- und Begründungsanforderungen kompensiert wird.

Clara Nettesheim

Der gemeindliche Finanzausstattungsanspruch als Maßstab für den kommunalen Finanzausgleich

Analyse der Rechtslage in Bayern und Nordrhein-Westfalen

Tab., Abb., 436 Seiten, 2024 (SÖR 1528)

ISBN 978-3-428-19068-3, € 99,90

Die Arbeit bietet eine grundlegende verfassungsrechtliche Untersuchung zur Frage der Anerkennung und zu den Inhalten des Anspruchs auf kommunale Finanzausstattung als Bestandteil der Selbstverwaltungsgarantie gemäß Art. 28 Abs. 2 GG. Die Grenzen des gesetzgeberischen Gestaltungsspielraums werden aufgezeigt und der kommunale Finanzausgleich in Bayern und Nordrhein-Westfalen auf seine Verfassungsmäßigkeit geprüft. Hierbei wird insbesondere das Prinzip der Einwohnerveredelung kritisch hinterfragt.

Noreen Schwuchow

Die Haftung für durchgangsärztliche Tätigkeiten unter Berücksichtigung ihrer Rechtsnatur

193 Seiten, 2024 (SGR 74)

ISBN 978-3-428-19141-3, € 69,90

Sogenannte D-Ärzte sind im System der GUV sowohl für die Durchführung der besonderen Heilbehandlung als auch für die (vorgelagerte) Entscheidung verantwortlich, welche Art der Versorgung (allgemeine oder besondere) für den jeweiligen Arbeitsunfallverletzten erforderlich ist. In letzter Funktion sind sie als Entscheidungsorgan für die GUV tätig. Hieraus ergibt sich die in dieser Arbeit untersuchte Frage, wer für ärztliche Behandlungsfehler haftet – der Staat oder der D-Arzt selbst.

Julian Senders

Urbaner Verkehr – Luftqualitätsrecht und Kraftfahrzeuggenehmigung im Zusammenspiel

Eine systematisierende und rechtsgebietsübergreifende Untersuchung

Tab., 2 Abb., 542 Seiten, 2024 (SUR 206)

ISBN 978-3-428-19070-6, € 119,90

Verkehrsbedingte Luftqualitätsprobleme in Städten sind regelmäßig Gegenstand breit geführter, aber auch juristischer Debatten. Die Arbeit nimmt dies zum Anlass, die rechtlichen Hintergründe detailliert zu beleuchten. Hierfür werden das Instrument des Luftreinhalteplans untersucht und die genehmigungsrechtlichen Vorgaben für Fahrzeugemissionen systematisch aufbereitet. Abschließend wird das Zusammenwirken beider Regelungsansätze erforscht und rechtspolitische Handlungsempfehlungen entwickelt.

Alicia Sütthoff

Datenschutzkonforme Anwendung Künstlicher Intelligenz

Am Beispiel der intelligenten Tierüberwachung

374 Seiten, 2024 (IDG 57)

ISBN 978-3-428-19109-3, € 99,90

Viele Unternehmen scheuen sich davor, Künstliche Intelligenz trotz der vielen Vorteile, die ihr Einsatz mit sich bringt, zu nutzen, weil die Risiken ihrer Verwendung aufgrund vieler offener datenschutzrechtlicher Fragen als nicht eingrenzbar erscheinen. Diese Arbeit liefert Antworten auf viele wesentliche und dennoch ungeklärte datenschutzrechtliche Fragestellungen, die bei der Anwendung Künstlicher Intelligenz auftreten, und bietet Lösungen zum Abbau datenschutzrechtlicher Hürden in der Praxis.

Ferdinand Wollenschläger

Pflegeberufe in der grundgesetzlichen Kompetenzordnung

Möglichkeiten und Grenzen einer bundesgesetzlichen Regelung von Berufsausübung und Berufszulassung, Ausbildung und Ausbildungsfinanzierung für Heil(hilfs)berufe angesichts Pflegekräftemangel, Föderalismusreform und Altenpflege-Urteil

185 Seiten, 2024 (SÖR 1536)

ISBN 978-3-428-19190-1, € 59,90

Der Bundesgesetzgeber beabsichtigt, wie dies für Pflegefachkräfte mit dem Pflegeberufegesetz (2020) erfolgt ist, auch für Pflegeassistentkräfte eine weitgehende, auf einem generalistischen Ansatz beruhende Harmonisierung des bislang landesrechtlich geregelten Berufs- und Ausbildungsrechts einschließlich der Ausbildungsfinanzierung. Angesichts nur beschränkter Bundeskompetenzen für das Gesundheitswesen stellt sich die in der vorliegenden Arbeit – auch in allgemeiner Perspektive hinsichtlich Regelungen des Rechts der Gesundheitsberufe – untersuchte Kompetenzfrage.

Elisabeth Zinke

Umsetzungsprobleme der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie

Unter besonderer Berücksichtigung der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft

Tab., 513 Seiten, 2024 (SUR 207)

ISBN 978-3-428-19154-3, € 109,90

Die land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Bodennutzung war im europäischen Umweltrecht lange Zeit kaum präsent, hat jedoch infolge der Durchsetzung des FFH-Rechts durch den EuGH an Bedeutung gewonnen. In diesem Kontext leistet die Arbeit eine Untersuchung der Regulierung von Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft durch die FFH-RL. Klärungsbedürftig ist, wie der Konflikt zwischen Flächenbewirtschaftung und Naturschutz im Rahmen der FFH-RL aufgelöst werden kann.

In Vorbereitung

Juliane Buschmann

Die Bestimmung des gewöhnlichen Aufenthalts schutzbedürftiger Erwachsener im internationalen Erb- und Betreuungsrecht

Eine rechtsvergleichende Untersuchung (SIR)

ISBN 978-3-428-19187-1

André Landwehr

Art. 15 GG in der Sozialen Marktwirtschaft

Funktionen, Anwendbarkeit und Perspektiven (SÖR)

ISBN 978-3-428-19248-9

Lennart Marquard

Aufgaben- und Leistungsgrenzen der Verwaltungsgerichtsbarkeit

Zur Dogmatik administrativer Letztentscheidungsbefugnisse unter Berücksichtigung des bundesverfassungsgerichtlichen Rotmilan-Beschlusses (SÖR)

ISBN 978-3-428-19252-6

Martin Nettesheim

Die Bekämpfung von »Störungen des Wettbewerbs« nach § 32f GWB: Verfassungsrechtliche Einordnung und Kritik (TSSV 111)

ISBN 978-3-428-19134-5

Therese Neuffer

Behördliches Monitoring

Systematik und Effektivität behördlicher Monitoringverfahren anhand ausgewählter Referenzgebiete (SÖR 1539)

ISBN 978-3-428-19164-2

Franziska Oehm

Menschenrechtsakzessorische Haftung im Wirtschaftsvölkerstrafrecht

Grundlagen und Ausgestaltung der unternehmerischen Haftung für Menschenrechtsverletzungen im strafrechtlichen Mehrebenensystem (IES 58)

ISBN 978-3-428-19062-1

Arne Reißmann

Souveränität über natürliche Ressourcen in Situationen der Fremdbestimmung (VIIR)

ISBN 978-3-428-18024-0

David Retzmann

Korporative Freigebigkeit der Öffentlichen Hand

Öffentliche Unternehmen als Sponsoren und Spendengeber (SÖR 1538)

ISBN 978-3-428-19139-0

Ann-Kathrin Schneider

Verfassungsfragen der Einführung von Klimaabgaben am Beispiel der CO₂-Bepreisung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (SDEI)

ISBN 978-3-428-19221-2

Claudio Seis

Freiheitsgewährleistungen des Grundgesetzes im Klimaschutzrecht (SUR 208)

ISBN 978-3-428-19123-9

Zivilrecht, Bürgerliches Recht

Michael Bieber

Transparenz versus Vertraulichkeit

Ein Spannungsfeld in Verbraucherstreitigkeiten vor Gericht und vor Verbraucherschlichtungsstellen

305 Seiten, 2024 (PR 300)

ISBN 978-3-428-19155-0, € 89,90

Die Arbeit widmet sich dem Spannungsfeld zwischen Transparenz und Vertraulichkeit bei Verbraucherstreitigkeiten. Der Vergleich von Gerichtsverfahren und dem Verfahren vor Verbraucherschlichtungsstellen zeigt, dass bei der eigentlichen Rechtsanwendung de lege lata Publizitätsdefizite bestehen. Andererseits bietet das Verfahrensrecht aber auch keine optimalen Rahmenbedingungen, um die Vorteile von Vertraulichkeit für eine einvernehmliche Beendigung der Verbraucherstreitigkeit nutzbar zu machen.

Christina Brandt

Minderjährigenschutz in sozialen Netzwerken

Unter besonderer Berücksichtigung von Bildveröffentlichungen

306 Seiten, 2024 (BR 575)

ISBN978-3-428-19083-6, geb., € 89,90

Der Schutz Minderjähriger in den sozialen Netzwerken ist ein besonders relevantes Thema in der Praxis. Die Gerichte sind zunehmend mit Fragen beschäftigt, die sich aus der Nutzung sozialer Netzwerke durch minderjährige Personen ergeben, wie etwa die Entscheidung des BGH zum »digitalen Nachlass« einer Minderjährigen. Im Fokus der Arbeit steht die Veröffentlichung von Bildern Minderjähriger, die entweder durch die Eltern, Dritte oder durch die Minderjährigen selbst vorgenommen werden.

Christoph Dankers

Wettbewerbswidrigkeit der Manipulation durch Plattformdienste

227 Seiten, 2024 (WR 354)

ISBN 978-3-428-19125-3, € 79,90

Die Psychologie zeigt Möglichkeiten auf, menschliche Entscheidungen gezielt zu manipulieren. Vor allem digitale Plattformunternehmen machen hiervon Gebrauch, um ausgewählten Produkten auf nachgelagerten Märkten einen psychologisch begründeten Wettbewerbsvorteil zu verschaffen. Die Arbeit untersucht anhand des Europäischen Wettbewerbsrechts, wo hierbei die Grenze zwischen erlaubten Plattformdesigns und wettbewerbswidriger Manipulation verläuft.

Anna Eisele

Der Wechsel zur reinen Beitragszusage

Eine Möglichkeit zur weiteren Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung durch das neue Sozialpartnermodell

680 Seiten, 2024 (SAR 383)

ISBN 978-3-428-19169-7, € 139,90

Ein Wechsel von leistungsorientierten Betriebsrentenzusagen zur reinen Beitragszusage kann bestehende Hemmnisse in der betrieblichen Altersversorgung (bAV) überwinden und dadurch zu einer weiteren Verbreitung der bAV beitragen. Diese Arbeit untersucht, unter welchen Voraussetzungen ein solcher Wechsel, unter Berücksichtigung des verfassungsrechtlichen und einfachgesetzlichen Rahmens der bAV, möglich ist und fasst die gewonnenen Erkenntnisse in Gestaltungsempfehlungen für die Praxis zusammen.

Leon Frese

Der Schutz des Beschäftigten bei Beschuldigungen durch einen Whistleblower

122 Seiten, 2024 (ADIA 21)

ISBN 978-3-428-19192-5, € 49,90

Die Arbeit richtet – unter Berücksichtigung des HinSchG – den Blick auf die Rechtsstellung jener Arbeitnehmer, die im Whistleblowing Ziel von (falschen) Anschuldigungen wurden und die infolgedessen Nachteile erfahren haben. Schadensersatzansprüche eines Betroffenen gegen den Hinweisgeber erfordern dabei, dass der Betroffene die Identität des Hinweisgebers kennt, was die vorherige Geltendmachung eines Auskunftsanspruchs erforderlich macht.

Felix Geh

Die Vorstandsinnenhaftung unter dem Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz

260 Seiten, 2024 (AGK 233)

ISBN 978-3-428-19116-1, € 79,90

Die Untersuchung beleuchtet die Besonderheiten, die sich aufgrund des LkSG im Rahmen der Vorstandsinnenhaftung ergeben. Ein Schwerpunkt liegt insbesondere auf der dem LkSG innewohnenden rechtlichen Unsicherheit und dem gesetzlich eingeräumten Entscheidungsspielraum bei der Pflichtenerfüllung. Auf Rechtsfolgenseite setzt sich der Autor mit der Zulässigkeit des Bußgeldregresses auseinander. Er stellt schließlich fest, dass sich die Vorstandsinnenhaftung aufgrund neuer Haftungsrisiken erweitert.

Doreen Annette Geidel

Die Vertretungsmacht des Aufsichtsrates in Rechtsgeschäft und Prozess

371 Seiten, 2024 (AGK 235)

ISBN 978-3-428-19046-1, € 109,90

Zur Vermeidung von Interessenskonflikten weist § 112 AktG dem Aufsichtsrat die Vertretungsbefugnis bei Vorstandsrechtsgeschäften zu. Die Arbeit untersucht Fehlerfolgen von vollmachtlos abgeschlossenen Rechtsgeschäften. Es wird nicht nur geprüft, ob § 112 AktG ein Verbotsgesetz ist oder eine Beschränkung der Gestaltungs- und Verfügungsmacht darstellt, sondern auch die Genehmigungsfähigkeit unter Einbeziehung verhaltensökonomischer Erkenntnisse über das Aufsichtsratsverhalten analysiert.

Matthias Geuder

Strafrechtliche Vermögensabschöpfung als Vorbild für das Kartellrecht

Abb., 286 Seiten, 2024 (WR 353)

ISBN 978-3-428-19074-4, € 89,90

Der Autor untersucht geltendes Kartellzivil- und Zivilprozessrecht und kommt zu dem Ergebnis, dass die dort bestehenden Instrumente nicht geeignet sind, die an das Kartellschadensersatzverfahren gestellten Erwartungen zu erfüllen. Er spricht sich daher für eine Übernahme der 2017 reformierten strafrechtlichen Einziehung von Taterträgen in das Kartellrecht aus. Dadurch sei eine effektivere und effizientere Kompensation Geschädigter zu erreichen.

Jan-Lukas Henkst

Fusionskontrolle auf der Grundlage von Art. 102 AEUV?

Unter besonderer Berücksichtigung von Killer Acquisitions und der zehnten GWB-Novelle

303 Seiten, 2024 (BEW 88)

ISBN 978-3-428-19082-9, € 99,90

Die Arbeit befasst sich mit bestehenden Regelungslücken innerhalb der europäischen und deutschen Fusionskontrolle, wozu etwa die Problematiken von Killer Acquisitions oder das Anwerben von Gründern und Mitarbeitern zählen. Zur Schließung wird die Anwendung von Art. 102 AEUV untersucht. Die Arbeit bietet dabei eine umfassende Analyse der Anwendbarkeit der Norm sowohl im Hinblick auf die Einordnung in die heutige Systematik des Kartellrechts als auch die Anwendung der Norm an sich.

Sebastian Kunzmann

Corporate Governance in börsennotierten Familienunternehmen

Tab., 1 Abb., 322 Seiten, 2024 (AGK 234)

ISBN 978-3-428-18958-8, € 99,90

Der Frage, inwieweit (kapitalmarkt-)rechtliche Vorgaben einer Börsennotierung mit den Besonderheiten von Familienunternehmen, speziell dem Einfluss der jeweiligen Familie auf das Unternehmen und der Sicherung der Eigentümerstellung, vereinbar sind, geht diese Untersuchung nach. Die Rechtswirklichkeit in Familienunternehmen wird empirisch untersucht, um die Passgenauigkeit des Deutschen Corporate Governance Kodex in Familienunternehmen zu bestimmen und die Bruchstellen normativ zu analysieren.

Raphael Nordhues

Die Bruchteilmgemeinschaft auf Vermieterseite

548 Seiten, 2024 (BR 574)

ISBN 978-3-428-19128-4, geb., € 129,90

Die Arbeit untersucht die Rechtsverhältnisse von grundstücksvermietenden Miteigentümer- und Realeigentumsgemeinschaften im Innen- und im Außenverhältnis. Es werden typische Rechtsinstitute im Rahmen der Vermietung durch die Gemeinschaften untersucht. Weiter werden die Besonderheiten der Realeigentumsgemeinschaft dargestellt (Gemeinschaft personenverschiedener Erwerber, die ein zunächst im Eigentum einer Person stehendes, einheitlich vermietetes und später realgeteiltes Grundstück erwerben).

Nico Querbach

Das Rechtsgrundbedürfnis einer Beschäftigung und seine Konsequenzen für eine erzwungene Prozessbeschäftigung

382 Seiten, 2024 (ADIA 20)

ISBN 978-3-428-19171-0, € 109,90

Die Arbeit untersucht rechtsgrundlose Beschäftigungskonstellationen im Arbeitsrecht. Es wird festgestellt, dass die verfassungsrechtlich verankerten Beschäftigungsinteressen beider Parteien nur verwirklicht werden können, wenn das Arbeitsrecht anwendbar ist. Da dies bei Fehlen eines Arbeitsverhältnisses nicht der Fall sein kann, und derzeit jedenfalls bei einer erzwungenen Prozessbeschäftigung das Untermaßverbot missachtet wird, muss der Staat im Wege seiner Schutzpflichten tätig werden.

Philipp Schneider

Arbeitgeberbegriffe und arbeitsrechtlicher Drittbezug

274 Seiten, 2024 (SAR 384)

ISBN 978-3-428-19144-4, geb., € 79,90

Anders als in Zweipersonenkonstellationen besteht in Sachverhalten arbeitsrechtlichen Drittbezugs Anlass, die Definition des Arbeitgeberbegriffs zu hinterfragen. Der Dritte übt neben dem Vertragsarbeitgeber Arbeitgeberfunktionen aus, sodass sich die Frage stellt, wie er unter dem Arbeitgeberbegriff erfasst werden kann. Untersucht werden das Individualarbeitsrecht, das kollektive Arbeitsrecht und das Internationale Zivilprozess- und Privatrecht. Neben der deutschen Rechtsordnung werden auch das französische, englische und US-amerikanische Recht beleuchtet.

Marten Tiessen

Open Access

Schutz und Schranken des Wissenschaftsurheberrechts

Eine rechtsökonomische Analyse

400 Seiten, 2024 (SEU 6)

ISBN 978-3-428-18954-0, geb., € 99,90

Das Urheberrecht schützt Werke wissenschaftlicher Autoren und Investitionen wissenschaftlicher Verlage. Als Verbotsrecht hemmt es aber zugleich den Zugang zu neuem Wissen, das Voraussetzung für die Schöpfung weiterer wissenschaftlicher Publikationen ist. Angesichts steigender Preise wissenschaftlicher Publikationen sowie des Aufkommens moderner Technologien und Publikationsmöglichkeiten (z. B. Open Access) stellt sich zunehmend die Frage: Wie viel urheberrechtlichen Schutz braucht die Wissenschaft?

Siehe Titelvorstellung auf Seite 4.

Reiner Thieme

Der gesellschaftsrechtliche Haftungsdurchgriff in der Volksrepublik China

1 Abb., 262 Seiten, 2024 (BIHW 1)

ISBN 978-3-428-19058-4, € 79,90

Die Arbeit untersucht die hoch umstrittenen Haftungsvoraussetzungen der gesellschaftsrechtlichen Durchgriffshaftung im chinesischen Recht. Unter Verwendung eines methodenpluralistischen Ansatzes werden neben der schwerpunktmäßigen dogmatischen Analyse auch die rechtshistorische Perspektive sowie die forensische Praxis beleuchtet.

Siehe Titelvorstellung auf Seite 3.

Hagen Trübenbach

Neue Wege zur Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern

Ansätze aus dem angelsächsischen Rechtsraum zur Förderung von Entgeltgleichheit

428 Seiten, 2024 (SAR 382)

ISBN 978-3-428-18991-5, € 119,90

Basierend auf einer funktionalen Rechtsvergleichung erforscht diese Arbeit neue Wege zur Förderung der weiterhin unerreichten Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern. Es werden verschiedene Ansätze aus dem angelsächsischen Rechtsraum analysiert und erarbeitet, ob und wie diese hierzulande implementiert werden können. Im Fokus stehen u. a. eine Einrede gegen Entgeltgleichheitsklagen für Arbeitgeber, die eine Entgeltgleichheitsprüfung durchgeführt haben, sowie eine Ausweitung der behördlichen Diskriminierungsbekämpfung.

Christian Uhlmann

Der Bestimmtheitsgrundsatz im Privatrecht

105 Seiten, 2024 (BR 576)

ISBN 978-3-428-19160-4, € 49,90

Im Privatrecht wird man an ganz unterschiedlichen Stellen mit der Frage konfrontiert, welche Anforderungen an die Bestimmtheit von Rechtsgeschäften und Prozesshandlungen zu stellen sind. Vor dem Hintergrund, dass derartige Fragen in den verschiedenen Teilrechtsgebieten vornehmlich isoliert voneinander betrachtet werden, lotet die Studie aus, ob sich ein einheitlicher Bestimmtheitsgrundsatz im Privatrecht ausmachen lässt.

Philipp Weyer

Geringfügige Vertragsverletzung des Verkäufers

Eine Untersuchung von Tatbestand und Rechtsfolgen eines geringfügigen Sachmangels

386 Seiten, 2024 (BR 577)

ISBN 978-3-428-19173-4, € 99,90

Die Arbeit untersucht, ob und inwiefern der Käufer bei nur geringfügigen Sachmängeln der Kaufsache Gewährleistungsrechte geltend machen kann. Es wird gezeigt, dass unbedeutende Bagatellen mangels sachmangelrelevanter Abweichung keine Gewährleistungspflicht des Verkäufers begründen. Ferner werden die Auswirkungen geringfügiger Sachmängel auf die rechtlichen Möglichkeiten des Käufers analysiert, von der Leistungsabwicklung über den Nacherfüllungsanspruch bis zu den nachrangigen Gewährleistungsrechten.

In Vorbereitung

Daniel Bäuml

Bürgerschaft und Prozess

Eine Untersuchung zu Drittwirkungen gerichtlicher Entscheidungen, insbesondere im Hinblick auf vom Hauptschuldverhältnis abgeleitete Rechte des Bürgen (PR)
ISBN 978-3-428-19182-6

Stefanie Glotzbach

Sanktionsbemessung bei Unternehmen. Entwicklung einer Zumessungsleitlinie

ISBN 978-3-428-19213-7

Torben Gravenhorst

Die Änderung der Geschäftsverteilung. Eine (straf-)gerichtsverfassungsrechtliche Untersuchung zur Auslegung des § 21e Abs. 3 GVG (PR)

ISBN 978-3-428-19177-2

Laurin Havlik

Täuschung und Irreführung

Das Verhältnis der individuellen und kollektiven Rechtsdurchsetzung bei irreführender Werbung gegenüber Verbrauchern (WR)
ISBN 978-3-428-19137-6

Sophie Hebbinghaus

Der vorbereitete Zeuge im Zivilprozess

Eine Analyse unter Berücksichtigung der Behandlung im US-amerikanischen und englischen Recht (PR)

ISBN 978-3-428-19161-1

Andreas Hermann

Zuständigkeitsvereinbarungen im internationalen Rechtsverkehr Wirksamkeitsanforderungen und Wirkungen von Gerichtsstandsvereinbarungen unter dem Geltungsregime von HGÜ und Brüssel Ia-VO (PR)

ISBN 978-3-428-19108-6

Rosa Hinzpeter-Schmidt

Die Erweiterung des § 123 BGB zum verbesserten Schutz der rechtsgeschäftlichen Entscheidungsfreiheit (BR 580)

ISBN 978-3-428-19214-4

Oliver Jans

Die Beschlussfeststellung im Verbandsrecht (AGK 237)

ISBN 978-3-428-18971-7

Giorgina Kandalaft

Handelsrichter und »Civil Juries«

Eine rechtstatsächliche und rechtsvergleichende Untersuchung (SVP)
ISBN 978-3-428-19099-7

Emma Johanna Kleinvogel

Die Ausnahmen vom Geschäftsgeheimnisschutz (BIR 45)

ISBN 978-3-428-19191-8

Johannes Leon Lorber

Stabilisierungsmaßnahmen nach dem StFG und WStBG

Eine Untersuchung des gesellschaftsrechtlichen Sonderrechts unter besonderer Berücksichtigung der aktienrechtlichen Kapitalerhöhung (AGK 239)

ISBN 978-3-428-19146-8

Rüdiger Neumann

Das Sondervergütungs- und Provisionsabgabeverbot im Versicherungsvertrieb

ISBN 978-3-428-19216-8

Tim Obermann

Die zweckoffene Personengesellschaft. Ein Beitrag zur Weiterentwicklung des Handelsrechts zu einem Recht der Unternehmen (AGK 240)

ISBN 978-3-428-19165-9

Bianca Paar
Die gesetzliche Ehegattenvertretung als Teil der Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts im Jahr 2021 im Vergleich mit den gesetzlichen Angehörigenvertretungen in Österreich und der Schweiz (SBR 7)
ISBN 978-3-428-19198-7

Paul Hendrik Schnitzler
Grenzüberschreitende Sitzverlegung von Personengesellschaften
Neue Freiheit der rechtlichen und wirtschaftlichen Standortwahl im Binnenmarkt? (AGK 238)
ISBN 978-3-428-19156-7

Nikolas Wolf
Grenzen und Reichweite des Widerrufsanspruchs nach § 1 UKlaG (BR 579)
ISBN 978-3-428-19148-2, € 69,90

David Yang
Eigentum und Bildverwertung
Zugleich eine schutzzweckorientierte Rekonstruktion der gesetzlichen Schuldverhältnisse (BR 578)
ISBN 978-3-428-19117-8

Strafrecht und Kriminologie

Sandra Bachmayer
Strafrechtliche Handlungen gegenüber Schlafenden, Bewusstlosen und Kleinstkindern
Ein Vergleich der Tatbestände Diebstahl, Raub, Freiheitsberaubung sowie Mord aus Heimtücke
2 Tab., 1 Abb., 198 Seiten, 2024 (SRA 318)
ISBN 978-3-428-19150-5, € 64,90

Die Arbeit leistet einen tatbestandsübergreifenden Vergleich der verschiedenen Personen- und Deliktsgruppen unter Heranziehung medizinischer Erkenntnisse. Dadurch werden diverse Unstimmigkeiten im aktuellen Forschungsstand aufgezeigt und Lösungsmöglichkeiten entwickelt. Es wird unter anderem dargelegt, dass Schlafende und Bewusstlose bei dem Mordmerkmal der Heimtücke zwingend gleich zu behandeln sind. Daran anknüpfend wird auch ein Reformvorschlag für dieses Mordmerkmal präsentiert.

Marie von Brauchitsch
Außergerichtliche Regulierung strafrechtlicher Konflikte
240 Seiten, 2024 (SR 425) ISBN 978-3-428-19061-4, € 79,90

Die Autorin setzt sich mit dem Phänomen strafrechtlich relevanter Konflikte auseinander, die nicht entlang dafür vorgesehener staatlicher Verfahren, sondern innerhalb kulturell homogener Gruppen reguliert werden. Sie arbeitet die Grenzen zulässiger außergerichtlicher strafrechtlicher Konfliktregulierung heraus, erörtert die Praktiken interner Regulierung im Umfeld von Großfamilien mit türkisch-kurdischer und arabischer Provenienz und untersucht Reaktionsmöglichkeiten des Rechtsstaats.

Alina Ehlers

Die strafbewehrte Missbilligung der Tötung auf Verlangen im Sinne des § 216 StGB

Zur Zukunft einer Strafvorschrift nach dem Urteil des BVerfG zur Verfassungswidrigkeit des § 217 StGB

147 Seiten, 2024 (SR 429)

ISBN 978-3-428-19136-9, € 64,90

Die Problematik der Tötung auf Verlangen und ihrer Strafbarkeit wird seit vielen Jahren kontrovers diskutiert. Sie hat durch die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Verfassungswidrigkeit des § 217 StGB a. F., der eine Strafbarkeit der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung vorsah, verstärkt Aufmerksamkeit und Aktualität erlangt. Gegenstand dieser Arbeit ist die Legitimation des § 216 StGB auf normentheoretischer Grundlage.

Elisa Hoven/Thomas Weigend (Hrsg.)

Auf dem Weg zu rationaler und konsistenter Strafzumessung

Empirische, rechtspolitische und rechtsvergleichende Beiträge

zahlr. Tab., Abb., 282 Seiten, 2024 (SR 428)

ISBN 978-3-428-19127-7, € 89,90

Theorie und Praxis der Strafzumessung rücken verstärkt in den Fokus der Reformpolitik. Der Band enthält wichtige Beiträge zum Stand der empirischen Forschung auf diesem Gebiet. Dargestellt und aus rechtsvergleichender wie auch reformpolitischer Perspektive diskutiert werden die Ergebnisse empirischer Auswertungen von Strafurteilen mit Blick auf die Strafzumessung sowie eine Studie über die unterschiedlichen Strafmaßvorstellungen von Laien und Berufsrichtern.

Nils Hübenthal

Selbstbelastungsfreiheit und Internal Investigations

429 Seiten, 2024 (SRA 319)

ISBN 978-3-428-19098-0, € 109,90

Die Arbeit setzt sich mit dem weiterhin problembehafteten Umgang mit Mitarbeiterinterviews im Rahmen von unternehmensinternen Ermittlungen auseinander. Auf Grundlage einer umfassenden Darstellung von Herleitung und Reichweite der Selbstbelastungsfreiheit wird insbesondere die Verwertbarkeit erzwungener Arbeitnehmerskündigungen im Strafprozess erörtert. Anhand der Lösungsansätze werden sodann die Regelungen zu internen Ermittlungen im VerSanG-E aus dem Jahr 2020 kritisch bewertet.

Friederike Klimek

Bedingt einsatzbereit? Politische Delikte im europäischen Übergabesystem am Beispiel des deutschen Hochverrats und der spanischen Rebellion

287 Seiten, 2024 (KKS 78)

ISBN 978-3-428-19158-1, € 89,90

Die Arbeit behandelt ein Problem mit aktuellem Bezug zum europäischen Strafrecht. Anlässlich des Falls Carles Puigdemont, der 2017 aus Spanien ins EU-Ausland gereist war, um sich der Strafverfolgung wegen »Rebellion« in seinem Heimatland zu entziehen, wird die Frage behandelt, inwieweit das System des Europäischen Haftbefehls im europäischen (Strafrechts-)Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts auch für politische Kernverbrechen zur Anwendung gebracht werden kann oder sollte.

Ronja Maihöfer

Die strafprozessuale Überwachung des Surfverhaltens im Internet

Eine Untersuchung der Echtzeitüberwachung und retropektiven Auswertung von einseitiger Internetrecherche unter strafprozess- und verfassungsrechtlichen Gesichtspunkten

310 Seiten, 2024 (IDG 59)

ISBN 978-3-428-19097-3, € 89,90

Die Überwachung des Surfverhaltens im Internet ist gesetzlich nicht explizit geregelt. Untersuchungsgegenstand ist die Betrachtung des Begriffs »Telekommunikation« bei der einseitigen Internetrecherche im Hinblick auf Art. 10 Abs. 1 Var. 3 GG und § 100a StPO. Neben dieser Betrachtung werden innerhalb der Arbeit weitere mögliche offene oder verdeckte Eingriffsbefugnisse, sowie die Verwertbarkeit derartig erlangter Daten unter dem absoluten Kernbereich der Persönlichkeit untersucht.

Philipp Prochota

Das Finanzamt und die Verfahren

Zur Bindung der Finanzbehörde an den Grundsatz des nemo tenetur se ipsum accusare – Zugleich ein Beitrag zur Systematisierung abgabenrechtlicher Mitwirkungspflichten –

505 Seiten, 2024 (WSR 8)

ISBN 978-3-428-19142-0, geb., € 119,90

Die Arbeit widmet sich der Frage nach der Konformität steuerrechtlicher Mitwirkungspflichten mit dem nemo tenetur-Grundsatz. Sie beleuchtet neben den Grundlagen der steuerrechtlichen Kooperationsmaximierung auch den Rang und die Reichweite des Grundsatzes der Selbstbelastungsfreiheit. Die sich bei der anschließenden Synthese jener beiden Desiderate konstitutioneller Rechtsstaatlichkeit offenbarende Widersprüche behebt sie durch die Entwicklung eines differenzierten Lösungssystems.

Milan Schäfer

Artificial Intelligence und Strafrecht

Zur Leistungsfähigkeit des geltenden Strafrechts im Hinblick auf die Herstellerverantwortlichkeit bei Schädigungen durch tiefe neuronale Netze
1 Abb., 593 Seiten, 2024 (SR 426) ISBN 978-3-428-19095-9, € 109,90

Die Arbeit beleuchtet das Phänomen Artificial Intelligence aus strafrechtlicher Perspektive. Nicht zuletzt mit Blick darauf, dass verschiedentlich das Entstehen von »Verantwortungslücken« befürchtet wird, wird auf den Prüfstand gestellt, wie leistungsfähig das geltende deutsche Strafrecht ist, Fälle sachgerecht zu erfassen, in denen es zu Rechtsgutsverletzungen durch A.I.-Systeme kommt. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage nach der strafrechtlichen Verantwortlichkeit der Hersteller solcher Systeme.

Isabella Sieber

Unwissenheit schützt vor Selbstbelastung nicht?

Zur Pflicht der Belehrung über die Freiwilligkeit der Atemalkoholmessung und den Folgen ihrer Verletzung
229 Seiten, 2024 (SRA 317) ISBN 978-3-428-19122-2, € 69,90

Täglich werden von Polizeibeamten im Straßenverkehr unzählige freiwillige Atemalkoholmessungen (»Pusten«) durchgeführt. Probleme ergeben sich dabei dann, wenn der Betroffene nicht um die Freiwilligkeit weiß. Ist er in diesem Fall durch die Polizeibeamten zu belehren? Und wenn ja, welche Folgen hätte der Verstoß gegen eine solche Belehrungspflicht? Wirkt er sich gegebenenfalls auf die Verwertbarkeit der folgenden Blutprobenentnahme aus? Diese Fragen werden im Rahmen der Arbeit beantwortet.

Anja Sollacher

Rechtsbegriffe im positiven Recht: Voraussetzungen und Überprüfung – Dargestellt am Beispiel der Beihilfe

Zugleich eine Studie zum Gehalt des Bestimmtheitsgrundsatzes nach Art. 103 II GG und der Bestimmtheit von § 27 StGB
399 Seiten, 2024 (SRA 320) ISBN 978-3-428-19180-2, € 109,90

Welche Kriterien muss ein positive Strafnorm erfüllen, um methodisch korrekt als »Rechtsbegriff« gelten und damit dem verfassungsrechtlich verankerten Bestimmtheitsgrundsatz genügen zu können? Und: Wie lassen sich Normen identifizieren, die an diesen Voraussetzungen scheitern? An der Schnittstelle von Strafrechtsdogmatik, Methodenlehre, Rechtstheorie und Verfassungsrecht versucht die vorliegende Arbeit, dies am Beispiel der Beihilfenorm des § 27 StGB zu beantworten.

In Vorbereitung

Martin Heuser

Objektive Zurechnung – Urteilsakt oder Urteilsgegenstand?

Von der Ambiguität der objektiven Zurechnung (am Beispiel des Vorsatzes) zur Revision des Zurechnungsbegriffs (SR 427)
ISBN 978-3-428-19199-4

Johannes Klahre

Mobbing und Cybermobbing

Phänomenologische Betrachtung und strafrechtliche Analyse psychischer Gewalt de lege lata sowie de lege ferenda (SR)
ISBN 978-3-428-19215-1

Florian Nicolai

Das Internet der Dinge und das Strafrecht.

Herausforderungen vernetzter Geräte für das materielle Strafrecht und das Strafprozessrecht (SRA 321)
ISBN 978-3-428-19056-0

Luca Petersen

Probleme des transnationalen Zugriffs auf elektronische Beweismittel im Lichte der europäischen Beweisrechtshilfe in Strafsachen

(IES 59)
ISBN 978-3-428-19272-4

Alexander Ponader

Die Legitimität des Verbots der Auslandsbestechung

Zum Rechtsgut einer internationalrechtlich determinierten Rechtsnorm und den Grenzen transnationaler Strafgewalt (SR)
ISBN 978-3-428-19179-6

Julia Wegner

Ausbeutung von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten

Eine qualitative Untersuchung zu Risikofaktoren und Prävention (KSF)
ISBN 978-3-428-19026-3

Grundlagenfächer/ Rechtstheorie, -soziologie, -philosophie, Rechts- und Verfassungsgeschichte

Sophie-Charlotte von Bierbrauer zu Brennstein

Die Juristenausbildung in der SBZ/DDR als System durchgeformter Kontrolle

Eine Quellenauswertung unter besonderer Berücksichtigung der Auswahl, Aus- und Weiterbildung der Staatsanwälte
zahlr. Abb., 377 Seiten, 2024 (RG 221) ISBN 978-3-428-19054-6, € 99,90

Die Arbeit untersucht anhand der im Bundesarchiv verwahrten Originalquellen die Anforderungen, die an das juristische Studium in der DDR gestellt wurden, und die Umstände, unter denen die juristische Ausbildung erfolgte. Die Auswertung des überlieferten Archivmaterials führt zu der Erkenntnis, dass die Aus- und Weiterbildung der DDR-Juristen zur Sicherstellung der Ziele der sozialistischen Partei durch eine planmäßige und systematische politisch-ideologische Erziehung und Kontrolle bestimmt war.

Jan Dirk Harke

Beneficium aetatis

Der Tatbestand der Minderjährigenrestitution im klassischen römischen Recht

133 Seiten, 2024 (RG 222)

ISBN 978-3-428-19167-3, € 69,90

Die Wiedereinsetzung einer Person unter 25 Jahren war ein zentraler Pfeiler des Schutzes von Minderjährigen im römischen Recht. Die Voraussetzungen dieses Rechtsbehelfs lassen sich anhand der lakonischen Quellen zwar nicht einfach bestimmen; diese lassen aber doch einen Schluss zu: Um seine Wiedereinsetzung zu erreichen, musste der Minderjährige keine konkrete Willensschwäche dartun. Seine Restitution hing vielmehr von dem abstrakten Kriterium ab, ob der von ihm erlittene Nachteil auch einen umsichtigen Erwachsenen getroffen hätte oder nicht.

Thorsten Kingreen

Woher weißt Du das?

Eine Selbstbefragung in verfassungsrechtspraktischer Absicht

183 Seiten, 2024 (VTG 3)

ISBN 978-3-428-19112-3, € 59,90

Die Interpretation einer Norm des Grundgesetzes beinhaltet vor allem die Interpretation der zu ihr ergangenen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. Die Untersuchung befasst sich auf der Grundlage eines Referenzfalls mit der Methode der Rezeption von verfassungsgerichtlichen Präjudizien und arbeitet anhand von vielen Einzelentscheidungen eine heuristische Maßstabsverantwortung des Bundesverfassungsgerichts heraus.

Siehe Titelvorstellung auf Seite 5.

Katja Leyhausen-Seibert / Anna Menzel / Friedemann Vogel (Hrsg.)

Wissen in Recht und Sprache – Viele Stimmen, vage Grenzen

2 Tab., teilw. farb. Abb., 287 Seiten, 2024 (SMR 7)

ISBN 978-3-428-19183-3, € 89,90

Der Sammelband beruht auf einer Diskussion im Heidelberger AK »Recht und Sprache« 2020, als einschneidende gesundheitspolitische Maßnahmen mit »der Wissenschaft« legitimiert wurden. Der erste Beitrag plädiert philosophisch für einen praxisbezogenen und dynamischen Wissensbegriff. Untersuchungen aus Rechts-, Sprach- und Kunstwissenschaften erwidern mit Überlegungen zur Körperlichkeit, Historizität, Performativität und Diversität von Wissen und thematisieren Wissensanmaßungen, besonders vor Gericht.

Johannes H. Schmees

Open Access

Rechtsschutz durch Entscheidungsarchitekturen

Skizze einer deskriptiven Systematik zur Erfassung staatlich-exekutiver Entscheidungsbildung bei der Implementation algorithmischer Entscheidungssysteme

1 Abb., 283 Seiten, 2024 (RT 310) ISBN 978-3-428-19086-7, geb., € 89,90

Im Zuge zahlreicher technologischer Entwicklungen ist es dem Staat zunehmend möglich, komplexe algorithmische Entscheidungssysteme einzusetzen. Ausgehend von einer kritischen Betrachtung des juristischen Verständnisses von Entscheidungen wird zur Ermöglichung einer analytischen De- und Rekonstruktion der sich wandelnden staatlich-exekutiven Entscheidungsgebilde zum Ziel effektiver rechtsstaatlicher Kontrolle die interdisziplinär informierte, »deskriptive Systematik der Entscheidungsarchitektur« eingeführt.

In Vorbereitung

Martin Löhnig / Kamila Staudigl-Ciechowicz

The Silesian Voivodeship. Analysis of a »legal interspace« (RG)
ISBN 978-3-428-19178-9

Klaus Mathis (Hrsg.)

Inklusion – Exklusion

Interdisziplinäre Perspektiven auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen (RP)
ISBN 978-3-428-19184-0

Konstantina Papatasiou /

Martin Löhnig (Hrsg.)

Feuerbach 2.0?

Das griechische Strafgesetzbuch von 1834 (RG)
ISBN 978-3-428-18974-8

Marcus Schnetter

Gerichtsrhetorik

Persuasion im europäischen Verfassungsgerichtsverbund (SMR)
ISBN 978-3-428-19203-8

Rodrigo Borges Valadão

Rechtspositivismus und Nationalsozialismus

Entstehung, Widerlegung und Überwindung der Positivismuslegende (RT 311)
ISBN 978-3-428-18768-3

Maximilian Wunderlich

Die Rechtsprechung des Sondergerichts Freiburg 1940–1945

(FRA 86)
ISBN 978-3-428-19170-3

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Sozialpartnerschaft – Chancen und Herausforderungen

Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung. Heft 4, 92. Jahrgang (2023)

Tab., teilw. farb. Abb., 186 Seiten, 2024
ISBN 978-3-428-19209-0, € 84,90



It's the collaboration, stupid! Das vorliegende Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung »Sozialpartnerschaft – Chancen und Herausforderungen« lotet aus, wie Sozialpartnerschaft, fair und auf Augenhöhe, dazu beiträgt Wohlstand und Lebensqualität in Zukunft zu sichern. Der erste Teil beleuchtet die Bedeutung von Sozialpartnerschaft in und für die sozial-ökologischen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. Die Positionsaufsätze von Yasmin Fahimi (DGB) und Steffen Kampeter (BDA) zur Bedeutung der Sozialpartnerschaft bilden den zweiten Teil des Vierteljahrshefts. Im Mittelpunkt des dritten Teils stehen spezifische, für die Sozialpartnerschaft wichtige, Aktionsfelder, wie die Lohnverhandlungen in der Teuerungskrise, die Plattformökonomie, die Altersversorgung und die Frage, wie zur AfD tendierende Arbeiter*innen zur Sozialpartnerschaft stehen.

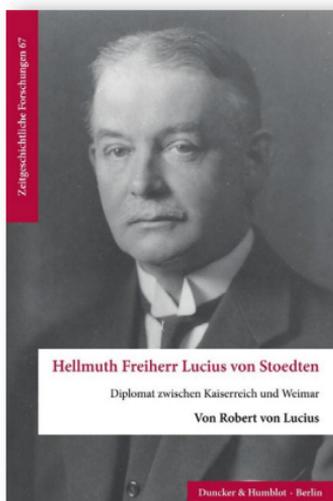
Mit Beiträgen von:

Fabian Beckmann, Gerhard Bosch, Arno Brandt, Irene Dingeldey, Yasmin Fahimi, Anke Hassel, Fabian Hoose, Michael Hüther, Steffen Kampeter, Tobias Kaphegyi, Judith Kerschbaumer, Hagen Krämer, Hagen Lesch, Markus Marterbauer, Norbert Reuter, Dorothea Schäfer, Mechthild Schrooten, Helene Schubert, Carsten Sieling, Olaf Struck, Tim Voss, Kilian Weil und Daniel Witzani-Haim

In Vorbereitung

Rainer Klump (Hrsg.)
Adam Smith @ 300
(SVS 115/XLII)
ISBN 978-3-428-19257-1

Werner Pepels
Handbuch Product Ownership.
Techniken und Instrumente im
ganzheitlichen Produktmarketing
ISBN 978-3-428-19200-7



Robert von Lucius

Hellmuth Freiherr Lucius von Stoedten

Diplomat zwischen Kaiserreich und
Weimar

zahlr., teilw. farb. Abb., 169 Seiten, 2024
(ZGF 67)

ISBN 978-3-428-19168-0, € 29,90

Über das Buch

Stockholm war im Ersten Weltkrieg wichtiger Beobachtungsposten für Abläufe in Russland vor und nach der Revolution. So beeinflusste der Gesandte Hellmuth Freiherr Lucius von Stoedten die deutsche Russlandpolitik dank seiner Einblicke in den Zarenhof wie zu Revolutionären. In Schweden führte er geheime Friedensgespräche mit Japan, sicherte die Eisenerzversorgung des Reichs und warb für einen Sonderfrieden mit Russland. Früher als andere bedachte er die Rolle der Wirtschaft für die deutsche Außenpolitik. Als Gesandter der Republik im Haag war ihm der Kontakt zum früheren Kaiser und dem Kronprinzen im Exil aufgegeben. Lucius verfügte auch dank seiner farbkraftigen Persönlichkeit über ein Netzwerk ohnegleichen zu Politikern, Diplomaten, Unternehmern und Wissenschaftlern, sowie als Kunstsammler zu Künstlern von Rodin über Rilke bis zu Gerhart Hauptmann. Grundlage dieser Biographie, auch mit seinen weiteren Stationen in Paris, Lissabon, Hamburg, Durazzo, St. Petersburg und Berlin, ist sein bisher unzugänglicher schriftlicher Nachlass.

Über den Autor

Robert von Lucius wuchs dank des diplomatischen Berufs des Vaters teils im Ausland auf – in Norwegen, Südafrika, Namibia. Nach Jurastudium in Heidelberg und Bonn war er an der Universität Bonn tätig am Kirchenrechtlichen und am Völkerrechtlichen Institut. 1982 wurde er Redakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, die ihn nach Johannesburg als Afrikakorrespondent sandte (1987 bis 2001), nach Stockholm (nordische und baltische Länder) und als Korrespondent für Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Bremen nach Hannover. Seit dem Ruhestand 2014 ist er mit Wohnsitz in Berlin Autor von gut einem Dutzend Büchern vor allem zu kulturpolitischen Themen und vieler anderer Veröffentlichungen.

Wolfgang Graf Vitzthum

Der stille Stauffenberg

Der Verschwörer, Georganer und Völkerrechtler. Berthold Schenk Graf von Stauffenberg

180 Seiten, 2024 (ZGF 68)

ISBN 978-3-428-19195-6, € 39,90

Anders als sein Bruder Claus hat Berthold Schenk Graf von Stauffenberg keinen festen Platz im kollektiven Gedächtnis der Deutschen gefunden. Die Skizze gibt ihm Gestalt und Stimme, indem sie ihn als Völkerrechtler, Anhänger des Dichters Stefan George und Vertrauten von Claus zeigt. Der »stille« Stauffenberg lebte im Bannkreis Georges und dessen Vision eines »Neuen Reiches«. Vor allem die Kriegsverbrechen führten ihn in den aktiven Widerstand. Nach dem Scheitern des Aufstandsversuchs des 20. Juli 1944 wurde er als Mitverschwörer hingerichtet.

Zukunftsort Archiv

Festschrift für Uwe Schaper. Herausgegeben vom Landesarchiv Berlin in Zusammenarbeit mit der Stiftung Ernst-Reuter-Archiv und der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Frontispiz, 258 Seiten, 2024

ISBN 978-3-428-19220-5, geb., € 49,90

Anlässlich der Verabschiedung des Direktors des Landesarchivs Berlin Prof. Dr. Uwe Schaper in den Ruhestand würdigt die Festschrift »Zukunftsort Archiv« die großen Verdienste des zu Ehrenden um die Berliner Archivlandschaft. Eine biografische Einführung sowie 17 ausgewählte und neu abgedruckte Beiträge Uwe Schapers zeigen sein vielfältiges berufliches Schaffen und nachhaltiges Wirken als Archivar, Historiker, Ausbilder und Wissenschaftsmanager.

In Vorbereitung

Franziska Bartl / Florian Klaeger /

Frank-Lothar Kroll (Hrsg.)

Britische Deutschlandreisen /

British Travels To Germany

(PAS 37)

ISBN 978-3-428-19188-8

Hans-Christof Kraus

**Traditionen – Ideen –
Persönlichkeiten**

Studien zur Geschichte des

Konservatismus. Kleine Schriften II

ISBN 978-3-428-18792-8

Markus Bußmann / Winfried

Baumgart (Hrsg.)

Richard von Kühlmann

Memoiren und politische Korrespondenz 1904–1918 (DGQ 81)

ISBN 978-3-428-19205-2

Jana Riedel

**Prince Albert of Saxe-Coburg and
Gotha as Collector, Educator and
Cultural Transferant (PAFNF 3)**

ISBN 978-3-428-18911-3

Edgar Feuchtwanger / Antonia Cox

**Edgar Feuchtwanger. Kinderbriefe
aus dem englischen Exil 1939**

Hrsg. von Anja Tuckermann

ISBN 978-3-428-19260-1

Ingo Sommer

**Preußische Moderne: Vom Ende
der Pracht und einer neuen
Baukunst 1918–1933 (QUF 59)**

ISBN 978-3-428-19157-4



Jinju Lee

Freiheit und Seinsvergessenheit

Heideggers Konzept der Seinsvergessenheit und seine Radikalisierung des Bösen aus Schellings ›Freiheitsschrift‹

211 Seiten, 2024 (PHS 111)

ISBN 978-3-428-19103-1, € 79,90

Über das Buch

Wie ist es möglich, die Seinsvergessenheit zu überwinden? Eine Analyse ihrer ontologischen Struktur zeigt, dass das Sein notwendigerweise Seinsvergessenheit verursacht. Angesichts dieser Unausweichlichkeit kommt der Begriff der Freiheit ins Spiel. Sie ist von entscheidender Bedeutung, wenn es gilt, die Seinsvergessenheit hinter sich zu lassen.

Heideggers Verständnis von Freiheit radikalisiert sich durch die Analyse von Schellings ›Freiheitsschrift‹ als Entschiedenheit zum Bösen. Nicht nur die Endlichkeit der Freiheit, sondern auch ihre Ohnmacht wird hier deutlich. Jinju Lee erweitert in ihren Überlegungen den gedanklichen Rahmen Heideggers und konzentriert sich auf Schellings Begriff der inneren Notwendigkeit. Dadurch kann sie zeigen, dass der Mensch angesichts des Geschicks des Seins die volle Freiheit hat, sich für seine Existenz zu entscheiden und für seine Entscheidung verantwortlich zu sein.

In Vorbereitung

Christian Tilitzki (Hrsg.)
**Briefwechsel Nicolai Hartmann–
Heinz Heimsoeth. 1921–1950**
ISBN 978-3-428-18836-9

Zeitschriften / Jahrbücher

Rechts- und Staatswissenschaften



Recht und Politik

Zeitschrift für deutsche und europäische
Rechtspolitik

Begr. von Rudolf Wassermann (1925–2008)
Redaktion: Hendrik Wassermann (verantwortlich),
Heiko Holste, Robert Chr. van Ooyen

Ständige Korrespondenten: Christian Busse,
Garonne Bezzak, Manfred H. Wiegandt

Erscheint: 4 × jährlich, Umfang ca. 440 S./Jg.
Abonnementpreise: € 222,- (Institutionen)
€ 74,90 (Privatpersonen)
Einzelheft: € 44,90

ISSN 0344-7871 (Print) / 2366-6757 (Online)



Der Staat

Zeitschrift für Staatslehre und Verfassungsgeschichte,
deutsches und europäisches öffentliches Recht

Hrsg. von Armin von Bogdandy, Rolf Grawert,
Anna-Bettina Kaiser, Oliver Lepsius, Nora Markard,
Christoph Möllers, Fritz Ossenbühl, Walter Pauly,
Tine Stein, Barbara Stollberg-Rilinger, Uwe
Volkman, Andreas Voßkuhle, Rainer Wahl

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 648 S./Jg.
Abonnementpreise: € 243,- (Institutionen)
€ 119,90 (Privatpersonen)
Einzelheft: € 54,90

ISSN 0038-884X (Print) / 1865-5203 (Online)



Die Verwaltung

Zeitschrift für Verwaltungsrecht
und Verwaltungswissenschaften

Hrsg. von Gabriele Britz, Martin Burgi, Michael
Fehling, Stefan Fisch, Klaus Ferdinand Gärditz,
Johannes Masing, Matthias Ruffert, Hinnerk Wißmann

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 616 S./Jg.
Abonnementpreise: € 246,- (Institutionen),
€ 129,90 (Privatpersonen)
Einzelheft: € 54,90

ISSN 0042-4498 (Print) / 1865-5211 (Online)



Rechtstheorie

Zeitschrift für Logik und Juristische Methodenlehre, Soziologie und Philosophie des Rechts

Begr. von Karl Engisch, H. L. A. Hart, Hans Kelsen, Ulrich Klug, Werner Krawietz und Sir Karl R. Popper

Hrsg. von Rainer Schröder, Martin Schulte, Athanasios Gromitsaris

gemeinsam mit Juan Antonio García Amado, Mikhail Antonov, Francesco Belvisi, Wilfried Bergmann, Antonis Chanos, Sergej Korolev, Raul Narits, Andrey Polyakov, María José García Salgado, Jürgen Schmidt

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 552 S./Jg.

Abonnementpreise: € 242,- (Institutionen)

€ 139,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 54,90

ISSN 0034-1398 (Print) / 1865-519X (Online)



Zeitschrift für Lebensrecht

Hrsg. im Auftrag der Juristen-Vereinigung Lebensrecht e. V. von Rainer Beckmann, Gunnar Duttge, Klaus Ferdinand Gärditz, Christian Hillgruber, Winfried Kluth, Peter Schallenberg, A. Katarina Weiler, Thomas Windhöfel

Editor-in-Chief und Geschäftsführender Redakteur: Thomas Windhöfel

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 400 S./Jg.

Abonnementpreise: € 208,- (Institutionen)

€ 79,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 49,90

ISSN 0944-4521 (Print) / ISSN 2747-6480 (Online)

Geschichte



Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte. Neue Folge

Hrsg. im Auftrag der Preussischen Historischen Kommission und des Geheimen Staatsarchivs Preussischer Kulturbesitz von Ulrike Höroldt, Hans-Christof Kraus, Frank-Lothar Kroll

Erscheint: 1 × jährlich, Gesamtumfang ca. 290 S./Jg.

Abonnementpreise: € 222,- (Institutionen)

€ 99,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 179,90

ISSN 0934-1234 (Print) / 1865-5750 (Online)



Zeitschrift für Historische Forschung
 Vierteljahresschrift zur Erforschung des
 Spätmittelalters und der frühen Neuzeit

Hrsg. von Julia Burkhardt, Birgit Emich,
 Nikolas Jaspert, Ulrike Ludwig, Matthias Pohlig,
 Heinz Schilling, Bernd Schneidmüller, Barbara
 Stollberg-Rilinger, Miloš Vec

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 640 S./Jg.
Abonnementpreise: € 247,- (Institutionen)
 € 109,90 (Privatpersonen)
Einzelheft: € 54,90

ISSN 0340-0174 (Print)/1865-5599 (Online)



Das Historisch-Politische Buch

Hrsg. im Auftrag der Ranke-Gesellschaft –
 Vereinigung für Geschichte im öffentlichen
 Leben e.V. von Jürgen Elvert

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 680 S./Jg.
Abonnementpreise: € 568,- (Institutionen)
 € 399,90 (Privatpersonen)
Einzelheft: € 109,90

ISSN 0018-2605 (Print)/2567-3181 (Online)

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften



Credit and Capital Markets

Kredit und Kapital

Managing Editors: Hans-Peter Burghof, Hendrik
 Hakenes, Ulrike Neyer

Editorial Board: Sylvester C. W. Eijffinger, Monika
 Gehde-Trapp, Daniel Gros, Jürgen von Hagen,
 Hans-Helmut Kotz, Lars Norden, Marliese
 Uhrig-Homburg, Marco Wilkens, Qizhi Tao, Giorgio
 Bertinetti, Marie Lambert

Redaktion: Claudia Breuer, Klaus Krummrich,
 Barbara Speh-Freidank (Redaktionsbüro)

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 620 S./Jg.
Sprache: Englisch
Abonnementpreise: € 248,- (Institutionen)
 € 94,90 (Privatpersonen)
Einzelheft: € 54,90

ISSN 2199-1227 (Print)/2199-1235 (Online)

 Open Access-
 Zeitschrift im
 Subscribe to Open-
 Pilotprojekt



Applied Economics Quarterly

Hrsg. von Cinzia Alcidi, Christian Dreger, Daniel Gros

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 400 S./Jg.

Sprache: Englisch

Abonnementpreise: € 256,- (Institutionen)

€ 99,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 54,90

ISSN 1611-6607 (Print) / 1865-5122 (Online)



Der Betriebswirt

Management in Wissenschaft und Praxis

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 320 S./Jg.

Abonnementpreise: € 259,- (Institutionen)

€ 79,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 44,90

ISSN 0172-6196 (Print) / 2628-7846 (Online)



ZfKE – Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship

Hrsg. von Jochen R. Pampel

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 288 S./Jg.

Abonnementpreise: € 268,- (Institutionen)

€ 89,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 54,90

ISSN 1860-4633 (Print) / 1865-5114 (Online)



Sozialer Fortschritt

Unabhängige Zeitschrift für Sozialpolitik / German Review of Social Policy

Hrsg. von der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V., Köln

Erscheint: einmal monatl., Gesamtumfang ca. 912 S./Jg.

Sprachen: Deutsch, Englisch

Abonnementpreise: € 256,- (Institutionen)

€ 124,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 39,90

ISSN 0038-609X (Print) / 1865-5386 (Online)

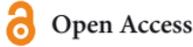
www.sozialerfortschritt.de



Journal of Contextual Economics
Schmollers Jahrbuch

Hrsg. von Peter J. Boettke, Nils Goldschmidt, Stefan Kolev, Stephen T. Ziliak, Joachim Zweynert

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 450 S./Jg.
Sprache: Englisch



Abonnementpreise: € 224,- (Institutionen)
€ 104,90 (Privatpersonen)
Einzelheft: € 54,90

ISSN 2568-7603 (Print) / 2568-762X (Online)



Vierteljahreshefte zur Arbeits- und Wirtschaftsforschung

Herausgegeben von: Guido Becke, Irene Dingeldey, Bernhard Emunds, Thomas Gehrig, Horst Gischer, Torben Klarl, Hans-Helmut Kotz, Lukas Menkhoff, Doris Neuberger, Sally Peters, Dorothea Schäfer, Waltraud Schelkle, Mechthild Schrooten, Martin Seeliger, Willi Semmler, Andreas Stephan

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 650 S./Jg.
Sprachen: Deutsch, Englisch

Abonnementpreise: € 455,- (Institutionen)
€ 299,90 (Privatpersonen)
Einzelheft: € 84,90

ISSN 2942-1462 (Print) / 2942-1470 (Online)



Sociologus
Journal for Social Anthropology

Hrsg. von Bettina Beer und Eveline Dürr

Erscheint: 2 × jährlich, Gesamtumfang ca. 200 S./Jg.
Sprachen: Deutsch, Englisch

Abonnementpreise: € 236,- (Institutionen)
€ 99,90 (Privatpersonen)
Einzelheft: € 74,90

ISSN 0038-0377 (Print) / 1865-5106 (Online)



Sociologia Internationalis

Europäische Zeitschrift für Kulturforschung
Hrsg. von Clemens Albrecht, Andreas Göbel,
Takemitsu Morikawa, Manfred Prisching, Michel
Maffesoli

Redaktion: Clemens Albrecht

Erscheint: 2 × jährlich, Gesamtumfang ca. 256 S./Jg.
Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
Abonnementpreise: € 238,- (Institutionen)
€ 99,90 (Privatpersonen)
Einzelheft: € 74,90

ISSN 0038-0164 (Print) / 1865-5580 (Online)



Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft

Herausgegeben vom Deutschen Verein für
Versicherungswissenschaft e.V. (DVfVW)

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 400 S./Jg.
Sprachen: Deutsch, Englisch

 Open Access

Abonnementpreise (print only): € 74,90
Einzelheft (print only): € 29,90

ISSN 0044-2585 (Print) / 1865-9748 (Online)

Jahrbücher



Jahrbuch Eigentum und Urheberrecht in der Demokratie

Hrsg. von Eva Inés Obergfell
und Ronny Hauck

Erscheint: einmal jährlich

Sprache: Deutsch

Abonnementpreise: € 124,- (Institutionen)
€ 99,90 (Privatpersonen)
Einzelband: € 99,90

ISSN 2747-7975 (Print) / 2747-7983 (Online)



Jahrbuch Wissenschaftsfreiheit

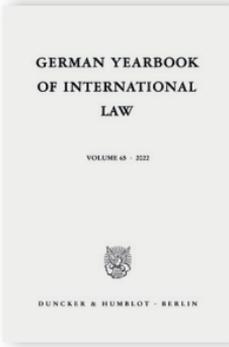
Hrsg. vom Netzwerk Wissenschaftsfreiheit e.V.

Erscheint: einmal jährlich

Sprache: Deutsch

Abonnementpreise: € 118,- (Institutionen)
€ 39,90 (Privatpersonen)
Einzelband: € 39,90

ISSN 2942-4364 (Print) / 2942-4356 (Online)



German Yearbook of International Law

Hrsg. von Andreas von Arnould, Thomas Kleinlein, Nele Matz-Lück

Erscheint: einmal jährlich
Sprachen: Deutsch, Englisch
Abonnementpreise: € 258,- (Institutionen)
 € 199,90 (Privatpersonen)
Einzelband: € 199,90
 ISSN 0344-3094 (Print)/2195-7304 (Online)



**Jahrbuch für Recht und Ethik/
 Annual Review of Law and Ethics**

Hrsg. von Jan C. Schuhr, Jan C. Joerden

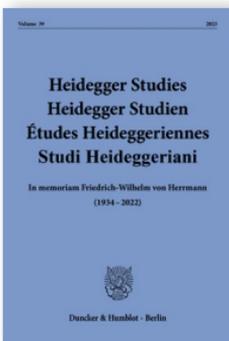
Erscheint: einmal jährlich
Sprachen: Deutsch, Englisch
Abonnementpreise: € 160,- (Institutionen)
 € 119,90 (Privatpersonen)
Einzelband: € 119,90
 ISSN 0944-4610 (Print)/2628-9121 (Online)



Jahrbuch Politisches Denken

Hrsg. von Hans-Christof Kraus, Frank-Lothar-Kroll, Peter Nitschke, Eva Helene Odzuck, Maximilian Raker

Erscheint: einmal jährlich
Sprache: Deutsch
Abonnementpreise: € 139,- (Institutionen)
 € 99,90 (Privatpersonen)
Einzelband: € 99,90
 ISSN 0942-2307 (Print)/2628-9202 (Online)

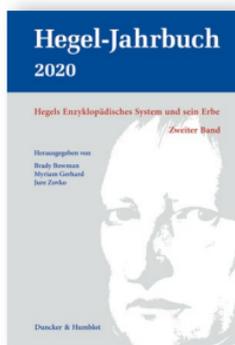


**Heidegger Studies / Heidegger Studien/
 Etudes Heideggeriennes / Studi Heideggeriani**

Begr. von Parvis Emad

Hrsg. von Günther Neumann, Paola-Ludovica Coriando, Frank Schalow, Ingeborg Schüßler, Pascal David, Guillaume Fagniez, Francesco Alfieri, Chiara Pasqualin

Erscheint: einmal jährlich
Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch
Abonnementpreise: € 124,- (Institutionen)
 € 89,90 (Privatpersonen)
Einzelband: € 89,90
 ISSN 0885-4580 (Print)/2153-9170 (Online)



Hegel-Jahrbuch

Hrsg. von Brady Bowman, Myriam Gerhard, Jure Zovko

Erscheint: einmal jährlich

Sprache: Deutsch, Englisch

Abonnementpreise: € 184,- (Institutionen)

€ 139,90 (Privatpersonen)

Einzelband: € 139,90

ISSN 0073-1579 (Print) / 2192-5550 (Online)



Literaturwissenschaftliches Jahrbuch. Neue Folge

Hrsg. von Matthias Bauer, Susanne A. Friede, Klaus Ridder, Gertrud M. Rösch, Christoph Strosetzki, Angelika Zirker

Erscheint: einmal jährlich

Sprache: Deutsch

Abonnementpreise: € 132,- (Institutionen)

€ 99,90 (Privatpersonen)

Einzelband: € 99,90

ISSN 0075-997X (Print) / 2628-9849 (Online)

Die **Online-Ausgaben** aller Zeitschriften und Jahrbücher erhalten Sie unter:
<https://elibrary.duncker-humboldt.com/zeitschriften>

Preise und Konditionen 2024

1. **Abonnementpreise für Institutionen** (Print & Online oder E-Only) beinhalten einen IP-gesteuerten, elektronischen Zugang oder Remote User Access für eine unbegrenzte Nutzerzahl an einem Standort (Preise für weitere Standorte auf Anfrage).
2. **Abonnementpreise für Privatpersonen** (Print & Online) beinhalten einen personengebundenen elektronischen Einzelzugang über Benutzername und Passwort.
3. **Studenten** erhalten gegen Vorlage eines Nachweises eine Ermäßigung von 25 % auf den Abonnementpreis für Privatpersonen.
4. **Einzelhefte/-bände** beinhalten keinen Online-Zugang.

Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen und verstehen sich zzgl. Versandkosten. Bei Bestellungen aus Deutschland enthalten die Endpreise in Euro die gesetzliche Mehrwertsteuer. Für das Ausland sind die Listenpreise für Zeitschriften Nettopreise (mehrwertsteuerfrei).

Zeitschriftenpreislisten und weitere Informationen finden Sie unter:
www.duncker-humboldt.de/zeitschriften

Autoren- und Herausgeberverzeichnis

- Adenauer, M. 6
 Amann, H. 6
 Bachmayer, S. 22
 Bartl, F. 31
 Baumgart, W. 31
 Bäuml, D. 21
 Berger, P. 6
 Bieber, M. 15
 Bierbrauer zu
 Brennstein, S.-C.
 von 26
 Borwieck, K. 7
 Brandt, C. 15
 Brauchitsch, M.
 von 22
 Buchholtz, G. 7
 Buschmann, J. 14
 Bußmann, M. 31
 Cox, A. 31
 Dankers, C. 15
 Ehlers, A. 23
 Eisele, A. 16
 Eriksen, G. 7
 Essers, D. 8
 Feldner, M. 8
 Feuchtwanger, E.
 31
 Frese, L. 16
 Geh, F. 16
 Geidel, D. A. 17
 Geuder, M. 17
 Glotzbach, S. 21
 Graf Vitzthum, W.
 31
 Gravenhorst, T. 21
 Gu, Z. 8
 Haake, K. 9
 Hardan, O. 9
 Harke, J. D. 27
 Havlik, L. 21
 Hebbinghaus, S.
 21
 Henkst, J.-L. 17
 Hering, L. 7
 Hermann, A. 21
 Heuser, M. 26
 Hinzpeter-
 Schmidt, R. 21
 Hoven, E. 23
 Hübenenthal, N. 23
 Jalilvand, T. 9
 Jans, O. 21
 Joosten, J. 10
 Jud, M. 10
 Kaiser, R. 10
 Kandalajt, G. 21
 Kingreen, T. 5, 27
 Klaeger, F. 31
 Klahre, J. 26
 Klauck, D. 11
 Kleinvogel, E. J. 21
 Klimek, F. 24
 Klump, R. 29
 Kraus, H.-C. 31
 Kroll, F.-L. 31
 Kunzmann, S. 18
 Landwehr, A. 14
 Lee, J. 32
 Leyhausen-Seibert,
 K. 27
 Lintz, A. K. 11
 Löhnig, M. 28
 Lorber, J. L. 21
 Lucius, R. von 30
 Maihöfer, R. 24
 Marquard, L. 14
 Mathis, K. 28
 Menzel, A. 27
 Muth, M. 11
 Nettesheim, C. 12
 Nettesheim, M. 14
 Neuffer, T. 14
 Neumann, R. 21
 Nicolai, F. 26
 Nordhues, R. 18
 Obermann, T. 21
 Oehm, F. 14
 Paar, B. 22
 Papathanasiou, K.
 28
 Pepels, W. 29
 Petersen, L. 26
 Ponader, A. 26
 Prochota, P. 24
 Querbach, N. 18
 Reißmann, A. 14
 Retzmann, D. 14
 Riedel, J. 31
 Schäfer, M. 25
 Schmees, J. H. 28
 Schneider, A.-K.
 14
 Schneider, P. 19
 Schnetter, M. 28
 Schnitzler, P. H.
 22
 Schwuchow, N. 12
 Seis, C. 14
 Senders, J. 12
 Sieber, I. 25
 Sollacher, A. 25
 Sommer, I. 31
 Staudigl-
 Ciechowicz, K.
 28
 Sütthoff, A. 13
 Thieme, R. 3, 19
 Tiessen, M. 4, 19
 Tilitzki, C. 32
 Trübenbach, H. 20
 Tuckermann, A. 31
 Uhlmann, C. 20
 Valadão, R. B. 28
 Vogel, F. 27
 Wegner, J. 26
 Weigend, T. 23
 Weyer, P. 20
 Wolf, N. 22
 Wollenschläger, F.
 13
 Wunderlich, M. 28
 Yang, D. 22
 Zinke, E. 13



**Dissertationen, Habilitationen, Tagungsbände, Lehrbücher,
Kommentare, Schriftenreihen, Handbücher, Festschriften,
Monographien und Sammelbände**

www.duncker-humblot.de